

## Gemeinschaftsgarten und kooperatives Gärtnern

### Kurzinfo: Gemeinschaftsgarten „StadtAcker“ in München (Schwabing-West)



**Ackermannbogen eV**  
Nachbarschaft Umwelt Kultur

Der **StadtAcker** ist ein urbaner **Gemeinschaftsgarten**, in dem **gemeinsam gegartelt** wird. Träger ist der Quartiersverein Ackermannbogen e.V.

**Gemeinschaftsgarten bedeutet:** Es werden keine Einzelparzellen bewirtschaftet. Stattdessen arbeiten wir gemeinsam in Themengruppen. Das heißt, wir säen, pflanzen und ernten gemeinsam. Damit wächst Gartenwissen, Gemeinsinn und Gemeinschaft – auch über den Gartenzaun hinaus!

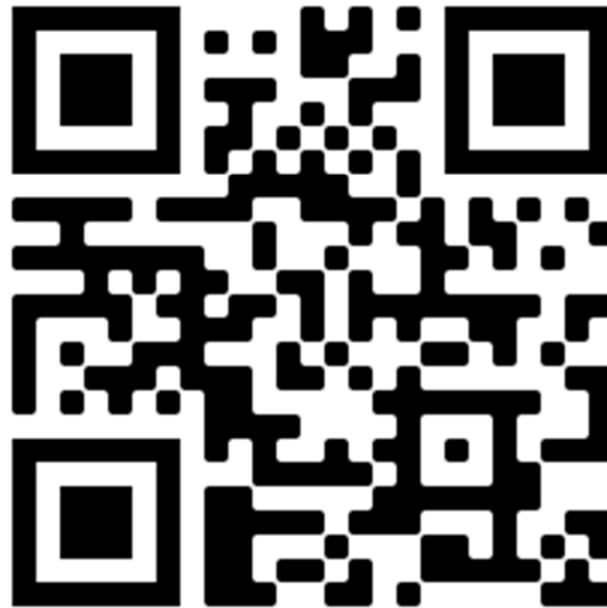
Unser **Selbstverständnis** ist getragen von Wertschätzung und Rücksichtnahme gegenüber Mensch und Natur. Mit **Saatgut- und Pflanzen-Tauschbörsen** greifen wir Themen wie **Artenvielfalt und Arterhaltung** auf. Der StadtAcker leistet einen Beitrag zum **Klimaschutz**. Lebensmittel, die wohnortnah produziert und verbraucht werden, verringern den Transport von importierten Waren. Ein geschlossener Nährstoffkreislauf mit Kompostierung anstelle von Mineraldünger, sowie der Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz und maschinelle Bodenbearbeitung verringern den CO<sub>2</sub> Ausstoß beim Anbau erheblich.

### Aufgaben:

1. Lese dir die Kurzinfo zum StadtAcker durch und schau dir den **Film „Garteln für eine andere Welt“ per QR-Code** oder Link auf deinem Handy an (am besten mit Kopfhörern, falls du welche dabei hast).
2. **Beantworte anschließend folgende Fragen:** Was ist ein Gemeinschaftsgarten? Was sind die Vorteile von einem Gemeinschaftsgarten? Welche Ziele werden bei einem Gemeinschaftsgarten verfolgt? Welche [Grundsätze einer solidarischen Wirtschafts- und Lebensweise](#) erkennst du hier wieder?

3. Nun seid ihr gefragt! **Ihr erzeugt eure eigenen lokal produzierten Lebensmittel. Baue zusammen mit anderen Jugendlichen mit Hilfe der Anleitung euer eigenes Hochbeet**, das ihr zum Beispiel mit Kräutern oder ausgekeimten Pflanzen bestücken könnt.

QR-Code zum Film „Garteln für eine andere Welt“:



Link zum Film:

<https://vimeo.com/509737849>

## Wir möchten ein Hochbeet bauen – was brauchen wir dafür und woher bekommen wir das Material?

Für ein Hochbeet aus ausgedienten Paletten benötigt ihr folgende aufgelistete Materialien:

Material	benötigte Anzahl	Quelle
Paletten	5 gleich große	Firmen, Baustellen
Winkelverbinder groß (7x7x5,5 cm, Schwerlast)	16	Baumarkt
Winkelverbinder klein (5x5x3,5 cm f. „Balkone“) <u>oder</u> Flachverbinder	16	Baumarkt
Schrauben, Länge ca. 4 cm	200	Baumarkt
Schrauben, Länge ca. 2 cm für „Balkone“	100	Baumarkt
Kaninchendraht als Wühlmausschutz	ca. 1 m <sup>2</sup>	Baumarkt
Noppenfolie speziell für Hochbeete (ohne Weichmacher und dadurch schadstoffarm)	ca. 0,9 x 6,5 m	Baumarkt
Dachpappstifte zum Befestigen der Noppenfolie	40	Baumarkt
Strauchschnitt als unterste Füllschicht	1/3 der Beethöhe	Umfeld der Schule im Herbst
Laub als mittlere Füllschicht	1/3 der Beethöhe	Umfeld der Schule im Herbst
Nährstoffreiche Pflanzerde, idealerweise mit Kompost angereichert	1/3 der Beethöhe	Gartenbauamt, AWM, Baumarkt

**Schulprojekt: Mensch & Mitwelt vor Profite – Wirtschaft neu denken!**

Für den Bau des Hochbeetes benötigt ihr darüber hinaus folgendes **Werkzeug**:

<b>Werkzeug</b>	<b>Wofür</b>
Akkuschrauber mit passendem Aufsatz (Bit) für die Schrauben	Anbringen der Winkel
ggf. Stichsäge mit passendem Sägeblatt	um ggf. große Paletten zu kürzen und dadurch die Höhe des Hochbeets zu verringern sowie ggf. für das Kürzen von Brettern für die „Balkone“
Kneifzange o.ä.	Zuschneiden des Kaninchendrahts auf die richtige Größe
Schere	Zuschneiden der Noppenfolie auf die richtige Länge
Hammer	Befestigung der Noppenfolie mit den Dachpappnägeln
ggf. Schubkarre	Transport von Schnittgut, Laub und Erde zum Hochbeet
Eimer	Sammeln von Laub; zum Befüllen des Hochbeets mit Erde

## Anleitung Hochbeetbau

Anhand der folgenden Anleitung könnt ihr ein Hochbeet bauen, das dem auf dem Bild entspricht.



Am besten baut ihr das Hochbeet genau dort auf, wo es stehen soll. Ist es einmal zusammengebaut, ist es auch in ungefülltem Zustand so schwer, dass es viele kräftige Hände braucht, um es woanders hinzutragen.

### 1. Paletten kürzen

Stellt eine Palette auf, um zu prüfen, ob die Höhe passt. Ist die Palette so groß, dass ihr nicht bequem am späteren Hochbeet arbeiten könnt, dann sägt an der Palette ein entsprechendes Stück mit einer Stichsäge ab.

### 2. Balkone von unten verschließen



Falls ihr die Unterkonstruktion der Paletten als „Balkone“ verwenden möchtet, so müsst ihr diese zunächst von unten mit Brettern verschließen. Dazu eignen sich Bretter direkt von der Palette. Falls ihr diese in der Höhe gekürzt habt, könnt ihr die Bretter der abgeschnittenen Teile nehmen und entsprechend in der Breite der Balkon-fächer zusägen. Falls ihr die Paletten nicht kürzt, könnt ihr entweder die Bretter des Unterbaus nehmen, den ihr nicht als „Balkon“ verwendet (pro Palette ist oft nur ein „Balkon“ ganz oben möglich, da die Pflanzen in einem „Balkon“ weiter unten nicht genug Sonne bekommen) oder von der

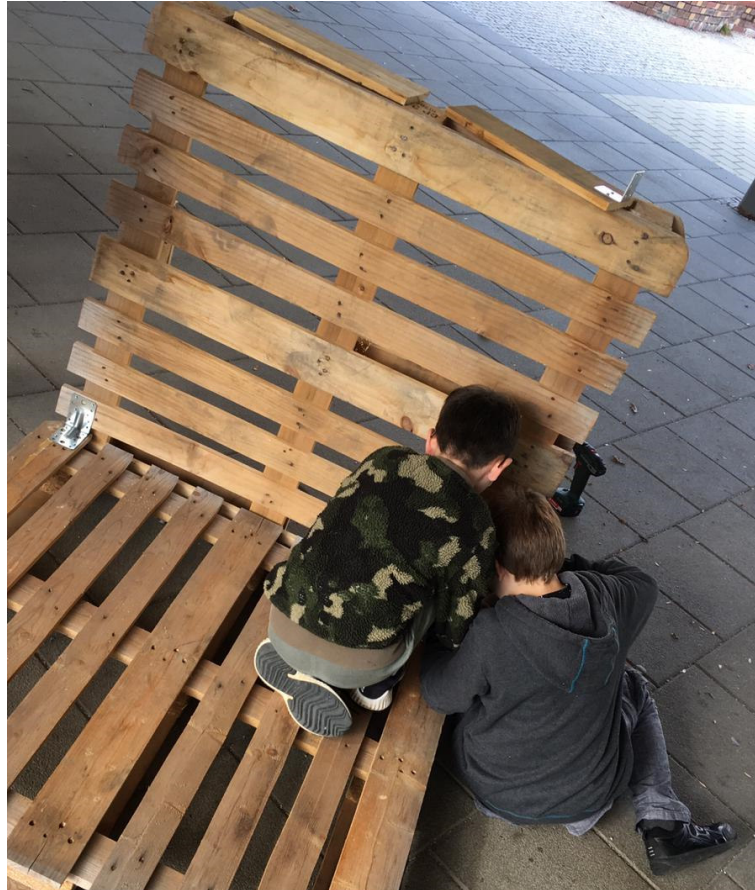
Oberseite der Palette einzelne Bretter heraussägen.



Die auf die entsprechende Länge der Balkenfächer gesägten Bretter befestigt ihr entweder im Inneren des Balkenfachs mit je einem kleinen Winkelverbinder pro kurzer Seite (s. Bild) oder von unten mit je einem Flachverbinder pro kurzer Seite. Pro Winkel- oder Flachverbinder reichen 4-6 kurze Schrauben.

### 3. Paletten aneinander schrauben

Legt eine Palette für den Boden mit der Oberseite nach oben an die Stelle, an der das Hochbeet stehen soll. Anschließend stellt ihr eine Palette so von außen gegen die Bodenpalette, dass sie auf dem Boden steht (nicht auf der Bodenpalette) und an beiden Seiten bündig mit der Bodenpalette abschließt. Achtet darauf, dass die Bretterseite nach innen zeigt und der „Balkon“ nach oben ausgerichtet ist.



Nun verschraubt ihr die stehende Palette an zwei Stellen mit jeweils einem Schwerlastwinkel an die auf dem Boden liegende Palette. Pro Winkel verwendet ihr sechs Schrauben.

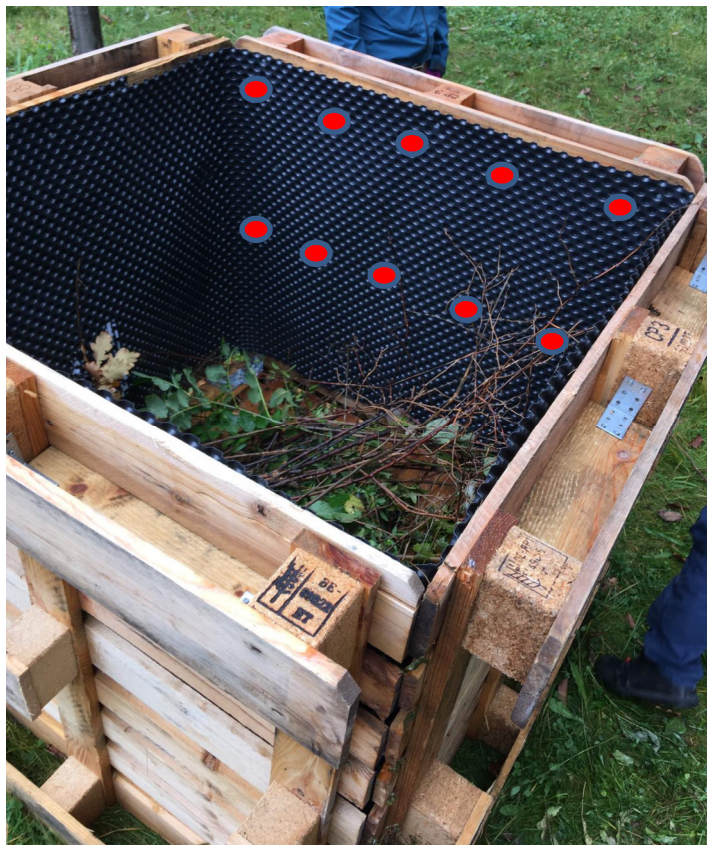
Als nächstes stellt ihr eine zweite Palette an die Bodenpalette. Achtet darauf, dass auch diese Palette ganz bündig an der Bodenpalette steht und in der Ecke das erste Seitenteil berührt.

## **Schulprojekt: Mensch & Mitwelt vor Profite – Wirtschaft neu denken!**

Nun verschraubt ihr diese wie die erste Palette mit der Bodenpalette und anschließend an zwei Stellen an der Ecke zum ersten Seitenteil. Genauso verfährt ihr auch mit den übrigen zwei Paletten für die Seitenteile.

### **4. Kaninchendraht und Noppenfolie zuschneiden**

Schneidet den Kaninchendraht mit einer Kneifzange oder ähnlichem Schneidewerkzeug auf die Größe der Bodenpalette zu und legt ihn unten in das zusammengeschaubte Beet. Er verhindert, dass sich Wühlmäuse durch die Ritzen der Palette und hoch ins Beet wühlen, um dort an den Wurzeln der Gemüsepflanzen zu knabbern.



Da die Noppenfolie speziell für die Verwendung im Hochbeet gedacht ist, sollte die Breite der Folie gut passen für die Höhe des Beets. Mit der Folie kleidet ihr das Beet von innen einmal komplett aus. Dadurch schützt ihr das Holz vor Nässe und verlängert dadurch die Haltbarkeit und Stabilität des Hochbeets.

Schneidet die Folie mit einer Schere so zu, dass sie an den Folienenden ca. 30 cm überlappt. Nun haltet die Folie so an die Innenseiten des Beets, dass die Auswölbung der kleinen Waben zum Holz zeigt. Achtet darauf, dass sie gerade mit der Oberkante der Paletten abschließt. Mit den Dachpappnägeln befestigt ihr die Folie mit ca. 10 Nägeln pro Palette in einem waagerechten Streifen auf halber Höhe der Seitenteile und in einem

zweiten Streifen einige Zentimeter unterhalb der Oberkante (s. Bild). Am besten nagelt ihr direkt in die Mitte der Waben, da die Folie an diesen Stellen direkten Kontakt zum Holz hat und die Nägel dort gut halten.

### **5. Befüllung des Hochbeets**

Nun befüllt ihr das Hochbeet. Das unterste Drittel des Hochbeets befüllt ihr mit Zweigen und dünneren Ästen, die zwischen Herbst und Frühling beim Heckenschnitt an fast jeder Schule anfallen. Wenn das Schnittgut schon länger liegt, achtet darauf, dass sich dort keine Schnecken eingenistet haben, sonst holt ihr euch die gleich als Mitbewohner mit ins Beet. Das mittlere Drittel füllt ihr mit Laub, das von Mikroorganismen im Hochbeet zersetzt wird. Ihr könnt zunächst das Beet bis fast zur oberen Kante mit Laub füllen und es anschließend verdichten, indem ihr in dem Beet herumsteigt.

Zuletzt füllt ihr das Beet mit einem Gemisch aus Kompost und ökologischer, torffreier Pflanzerde auf. Da die Pflanzen im Hochbeet nur eine geringe Wurzeltiefe haben, reichen 30-40 cm Pflanzerde als oberste Schicht aus. Befüllt das Hochbeet bis ca. 5-10 cm unterhalb des oberen Randes.

Da sich der Inhalt des Hochbeets durch Abbauprozesse und das Gewicht der Erde stetig setzt, müsst ihr das Hochbeet zu Beginn jeder Saison mit frischer, nährstoffreicher Erde auffüllen. Im Herbst solltet ihr nach der letzten Ernte eine Schicht Laub auf die Erde legen. Dadurch wird die Erde durch den Wind nicht aus dem Beet herausgetragen. Diese Laubschicht entfernt ihr im Frühjahr wieder.

Text: Ludgera Ewers, Ökoprosjekt MobilSpiel e.V.